

## Schilter P. Karl CPPS

von Steinen (SZ)

- 1884 2. Juni: geboren in Steinen  
– 1906 ...  
1906–1908 Gymnasium (4.–5. Kl.) der Benediktiner  
in Altdorf (UR)<sup>1</sup>  
1908–1912 ...  
**Missionar vom Kostbaren Blut**  
1912 4. November: Eintritt in die Kongregation der  
Missionare vom Kostbaren Blut  
1912– Theologiestudium an der Universität Fribourg  
1912, 14. November: Immatrikulation<sup>2</sup>  
1915 im Dezember: ewiges Treueversprechen  
1916 8. April: Priesterweihe in Fribourg  
1916–1919 **Aushilfsseelsorger in Schellenberg**  
1919–1946 **Spiritual in Schellenberg**  
bei den Schwestern vom Kostbaren Blut  
ab 19. Januar 1927  
1946–1955 **im Missionshaus Schellenberg**  
1955, im März: zweiter Schlaganfall  
1955 3. November: gestorben in Schellenberg  
5. November: dort beigesetzt



1946 verließ er das Spiritualhaus, um in großer Zurückgezogenheit bei den Missionaren mit Gott und seiner Seele allein zu sein. Auffallend war an dem schweigsamen Priester seine seltene Regelmäßigkeit der Lebensordnung. Bis in die letzten Jahre hinein erhob er sich morgens vier Uhr. Seine Lektüre, seine Gebete, sein Waldspaziergang, alles hatte seine festgesetzte Stunde. Eine angeborene Menschenscheu führte ihn zum tieferen Erleben der Natur.<sup>3</sup>

**Lebenslauf:** Provinzarchiv der Missionare vom Kostbaren Blut in Salzburg-Aigen. – LVa 5. November 1955, S. 2. – LVo 8. November 1955, S. 5.

<sup>1</sup> Das Kollegium Karl Borromäus in Altdorf wurde 1906 eröffnet und von Benediktinern von Mariastein (SO) geleitet. Nachdem das Kollegium 1978/79 Kantonsschule geworden war, zogen sich die Benediktiner 1981 vom Schuldienst zurück. – Die Schülerlisten geben irrtümlicherweise 1883 als Geburtsjahr an. Der Nachruf im LVo nennt Schwyz als Studienort, er wird dort jedoch laut Auskunft des Sekretariates nicht erwähnt.

<sup>2</sup> Mitteilung des Dekanates der Theologischen Fakultät am 8. Mai 2007.

<sup>3</sup> LVo 8. November 1955, S. 5.